



## Organisatorisches und Routenbeschreibung

### Dem idyllischen Gaebelbach entlang



#### Treffpunkt:

Bus Abfahrt Nr. 14 in Bern 09h30

#### Hinfahrt:

Mit Bus Nr. 14 bis Endstation Gäbelbach

#### Rückfahrt:

Gümmenen ab: 14h07 (S5)

Bern an: 14h23

#### Verpflegung:

Restaurant Heggidorn

#### Wanderzeit:

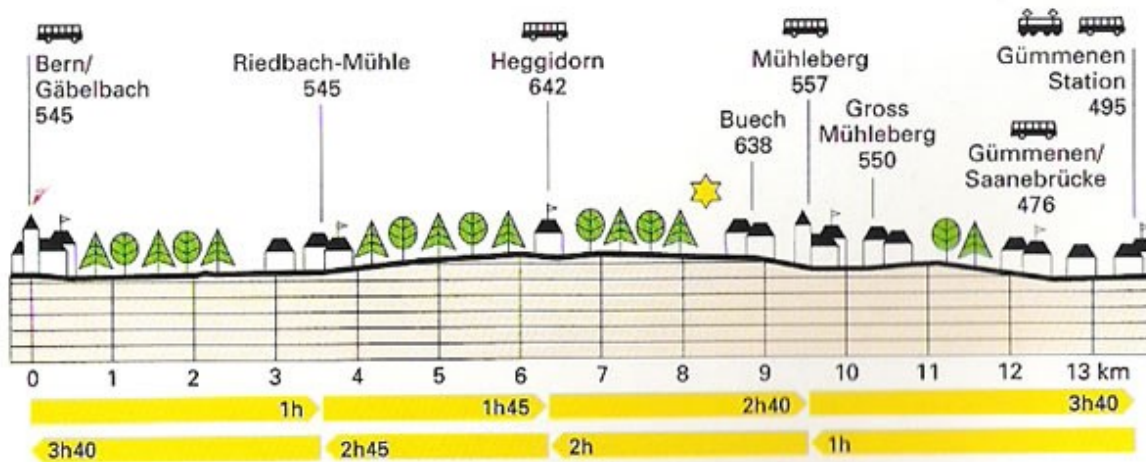
3h40

#### Mitwandern:

[email](#)

#### Kurzbeschreibung: (Quelle: Eine Region bewegt sich Kümmerli und Frey)

Sehr lohnende Wanderung durch das idyllische Gaebelbachtälchen. An der Häusergruppe Riedbach-Mühle und der Baumschule Heggidorn geht's durch herrliche Wälder an den Rand des Saanegrabens, wo die Sicht ueber die Weite des Seelandes beeindruckt. Ueber die alte Saanebruecke erreicht man schliesslich die Station Guemmenen.



aufgezeichnet am Mittwoch, 14. Februar 2007 mit geko 201



Von der Trolleybus-Endstation Gängelbach durch die Unterführung zur modernen Überbauung mit den gewaltigen Hochhäusern, dann auf grasigem Fussweg zum Gängelbach hinunter. Auf dem über den Bach gebauten Holzsteg durch den Tunnel unter der Hauptstrasse hindurch auf den Fussweg, der durch das anmutige Wiesentälchen aufwärts führt. Meist verläuft der Weg im Waldschatten dicht am Bach, der ungebunden, in unzähligen Windungen dahinsprudelt. An einem Rastplatz mit Brunnlein vorbei geht's vorerst auf wetterfestem Fahrweg durch Wiesland, dann im Wald kurz ansteigend weiter. Nun auf steilem Strässchen zur Autobahn hinauf und parallel zum imposanten Viadukt wieder hinunter zum Bach. Der grasige Feldweg führt unmittelbar der natürlichen Uferpartie entlang und verjüngt sich schliesslich zum Wiesenpfad. Bei der Gärtnerei schwenkt man zum Bauernhof Räbmatt hinauf, kreuzt die nach Frauenkappelen aufsteigende Strasse und gelangt bald zur Häusergruppe Riedbach-Mühle (Restaurant; nach Riedbach \*\* «B» 20 Min.). Auf breiter Asphaltstrasse zum Wald hinauf. Am Waldrand spitzwinklig rechts halten und gleich links in den Spilwald einschwenken. Nun mühelos über den breiten Waldrücken westwärts zum Restaurant Heggidorn «äs, wo sich auf der alten Strasse Bern-Murten über den Eiberg im Mittelalter ein reger Weinfuhr-Verkehr abgewickelt hat. An der grossen Baumschule vorüber und auf dem historisch bedeutungsvollen Weg aufwärts in den prachtvollen Buchenwald des Eibergs, den man westwärts durchschreitet. Vom Waldausgang herrlicher Blick über das Murtenbiet und das Grosse Moos zum Neuenburger Jura. Am Plateaurand der Kirchturm von Mühleberg. Im Weiler Buech nach rechts und neben der Asphaltstrasse zur Kirche von Mühleberg hinunter. Schöne Rieghäuser säumen den Dorfeingang. Der Kirchhofmauer entlang am Brunnen vorüber zur Dorfstrasse absteigen, kurz dieser nach links folgen und vor der «Traube» rechts in die Ackermulde hinaus. Nun auf breiter Asphaltstrasse zu den mit üppigstem Blumenschmuck verzierten Bauernhäusern von Gross Mühleberg. Am Terrassenrand durch das Flüeholz und auf vergrastem Waldweg zuletzt über eine in Sandstein gehauene Treppe zum Gümmenenstutz hinunter. Durch den kleinstädtischen Charakter aufweisenden Ortskern von Gümmenen zur gedeckten alten Saanebrücke und auf geteertem Nebensträsschen, dann auf dem Trottoir hinauf zur Station Gümmenen